

rückerwalde, weil ehemals der Ort weiter weg von dem gewiß viel älteren Rückerwalde mit seinem Rittergut, mehr nach dem alten Gericht zu, lag, bis die Bewohner, um ihrer Beschäftigung auf dem Hofe näher zu sein, ihre Wohnungen verließen, und sich um das Rittergut, das von langer Zeit her sich im Besitz der gräflichen Familie von Solms-Tecklenburg befunden hat, ansiedelten, rührt sicherlich wie der Name des Rittergutsdorfes, abgesehen von anderen Deutungen*), die mehr oder weniger gesucht sind, von dem mächtigen Bergrücken her, der von W nach O sich zieht, den Ort selbst gegen rauhe Nordwinde schützt und die Milde des Klimas und die Fruchtbarkeit der Gegend selbst bei einer Höhenlage von 600 m bedingt. Neben den anderen Getreidearten wird hier auch Flachsbau, selbst Weizenbau vereinzelt getrieben, und auch die Obsternte ist in guten Jahren eine recht ertragsfähige.

Das bedeutende, freundlich gelegene, 210 Wohnhäuser umfassende Kirchdorf, 3,9 km südwestlich von der Ephoralstadt Marienberg, 12,5 km nördlich von Annaberg, 5 km östlich von Wolfenstein gelegen, zieht sich in Anlehnung an das Dorf Boden, nur einmal unterbrochen von dem keilartig sich hinschiebenden, nach Westen gestreckten Rückerwalde, zu beiden Seiten des das ganze Tal durchfließenden, in die Preßnitz mündenden Baches, mit seinen schmucken Bauerhöfen und seinen freundlichen, jetzt meist mit Schiefer gedeckten Häusern bogenförmig hinauf bis zum Hochplateau, von dem man eine prächtige Fernsicht mit dem Hintergrunde der Bergriesen eines Hirtstein, Keilberg, Fichtelberg, Pöhlberg, Scheibenberg,

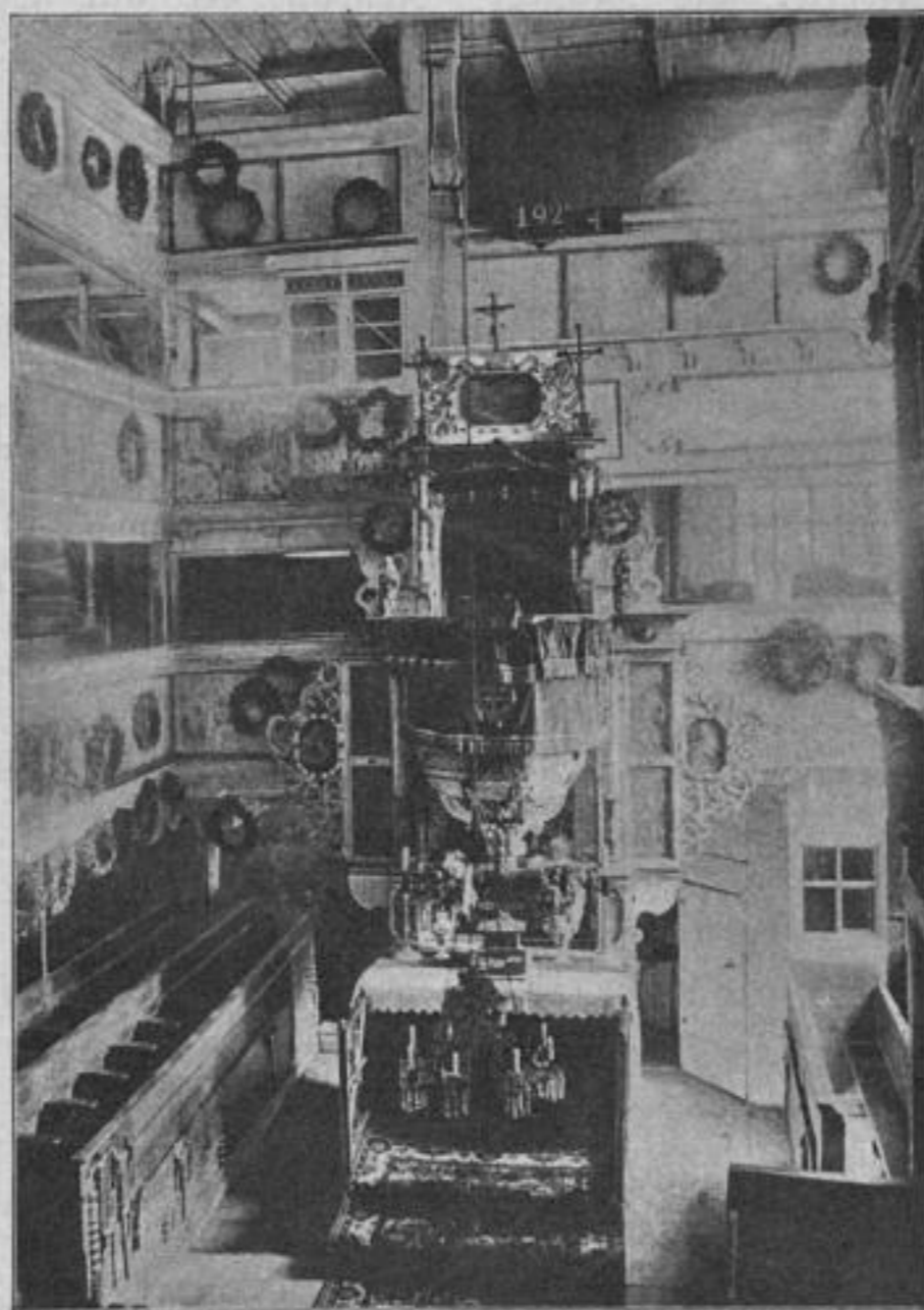
Auersberg und dem Blick ins Böhmerland und Vogtland genießt, und wo die alte von Wolfenstein über das Teichvorwerk kommende „Eisenstraße“, mit der alten Marienberger Straße sich verbindend, vorüber am alten Gericht in die neue, schöngebaute Reizhainer Chaussee einmündet.

Die Gemeindeflur Großrückerwalde, um nur soviel anzuführen, enthält 2392 Acker. Sie grenzt nach O an die Gemeindeflur Marienberg, nach S an das Staatsforstrevier Rückerwalde, nach W an die Flur Boden und nach N an die Flur

Gehringwalde. Alte Flurnamen sind der Steinhag, der Butterberg, die Streithölzer, der Hänelberg, der Höllengrund, der Koblhau, die Schaftrift, das Stauland, das Schlettenerbel und der Wolfsberg. Die Flur zerfällt in 75 Güter, drei Vorwerke (Teichvorwerk, Schwäbisches Vorwerk und Wolfsberg) und fünf Gartennahrungen. Die Gemeindeflur war bis 1898 mit 28 093,48 Grundsteuer-einheiten belegt. Die Staatssteuer betrug zu gleicher Zeit 4742 M. 74 Pfg. und zwar 1123 M. 74 Pfg. Grund- und 3619 M. — Pfg. Einkommensteuer. Au

Kommunalanlagen waren 12468 Mark

61 Pfg. aufzubringen, welche hohe Summe durch die Unterhaltung der Straßen und öffentlichen Wege in Länge von zusammen zirka 11 000 m und die Aufbringung der Kosten für das hochentwickelte Schulwesen mit seinen drei Schulen, in denen zur Zeit 516 Kinder in zwölf Klassen unterrichtet werden, und seinen sechs Lehrkräften ihre Erklärung findet. Wurde die alte Schule 1704 erbaut und 1835 für zwei Lehrer zur Wohnung und zum Unterricht eingerichtet, so ist an deren Stelle die neue Kirchschule mit drei Lehrzimmern und drei Lehrerwohnungen 1865,



Altarplatz der Kirche zu Großrückerwalde.

*) Rotgerswalde d. i. Walddorf des Ratger. Neue Sächsische Kirchengalerie. Ephorie Marienberg.